

polanzen und zwölf Kilometer Wege ausbessern will.

Putbus (OZ) 130 DM überwissen die auf der letzten Parteikratzung der SED anwesenden Genossen auf das Spendendekonto des Deutschlandsenders zur Unterstützung eingekerkerten westdeutschen Patrioten. Am gleichen Tage überwiesen der Rat der Gemeinde Binz 20 DM und der Ortsausschuß Sellin der Nationalen Front 10 DM.

Die „OZ“ geht der Sache nach:

Herrensitz wird Kulturzentrum

Den aufmerksamen Putbusser vernünftigen und durchaus große Bücherei enthalten. Dann sind mehrere Klubräume, Heimatsstuben und ein Fernsehraum nicht entgangen. Die „OZ“ ist in der Lage, Ihnen Einzelheiten des heimischen Kulturräumes zu erläutern. Im Januarlang über dem nach immerhin recht umfangreichen Planen geschaffenen Bauwerk lastende Schleier des Geheimnisses hat sich gehoben. Offen gesagt: es wurde Forderung entstanden, daß sich die „OZ“ in der Lage, umzubauen. Der Flügel des Gebäudes wird also nach Abschluß der Bauarbeiten geöffnet werden.

* * *

Man kann die ehrbare Tätigkeit regisieren, daß sich Putbus durch das immer mehr an Bedeutung gewinnende Theater zum kulturellen Mittelpunkt unserer Insel entwickelt. Taugende Urlauber suchen im Sommer unsere Stadt auf und finden in dem mit dendrologischen Seitenentitäten reich gesegneten Park Entspannung. Der vielfach geäußerte Wunsch, das Schloß zu einem den kulturellen Bedürfnissen entsprechenden Gebäude umzgestalten, war den Stadtvätern Anlaß, mit maßgeblichen Fachleuten, Kulturschaffenden, Lehrern und Funktionären umfangreiche Besprechungen zu führen, bei denen noch einmal in Erwähnung gezo gen wurden. Die bisher nur verschwommenen und illusorischen Pläne sind nun zu einem

große Schwierigkeiten bereiten den Bauarbeiten die durch jahrelange Witterungseinflüsse angegriffenen Decken und Außenmauern. Unser Foto zeigt nur eine der zahlreichen Versteifungen in der Empfangshalle des Schlosses.

Auf. (2): Grünke Auf., (2): Grünke

und jüngste Theaterpublikum in verschiedenen versetzte. Schon am Beispiele aus der liebvo künstlerisch einwandfreien Gestaltung des Programmheftes, aus der Rollenbesetzung mit den besten Kritiken — ist zu erscheinen, daß man von dem Grundsatz ausgegang, daß für die Kinder das Beste gerade gut genug sei oder — um ein Wort Coriolis abzuwandeln — daß man für Kinder spielen müsse wie für Erwachsene, nur besser. Die Inszenierung ließ in der Tat die ganze Zauberkeit des orientalischen Märchens aufstrahlen und brachte dennnoch die Realistikkindertheater zum Lachen, nur besser. Das ist die urale Wahrheit im Märchen. Aber hier wird auch den Eseltreiber Achmed, dessen Gast

wissen die auf der letzten Parteikratzung der SED anwesenden Genossen auf das Spendendekonto des Deutschlandsenders zur Unterstützung eingekerkerten westdeutschen Patrioten. Am gleichen Tage überwiesen der Rat der Gemeinde Binz 20 DM und der Ortsausschuß Sellin der Nationalen Front 10 DM.

Herbert A. W. Kasten

tenken Schwanz, der sich entschieden gegen die Einrichtung von kulturellen Zwecken dienender Räumen ausspricht. Die Putbusser — so denken wir — werden gegenüber solchen Vorhaben anderer Meinung sein.

Im engen Zusammenhang mit dem Umbau des Schlosses steht selbstverständlich die Errichtung der Parkanlagen. Ein Teilobjekt ist die Wiedererrichtung des Wimparkes. Da die zu den Parkanlagen gehörenden Gebäude eine für das Gesamtbild entscheidende Bedeutung besitzen, ist über ihnen Verwendungszweck ebenfalls bereits beraten worden. Der ehemalige Marstall ist als Kongreßhalle mit Bühne geplant. Das Orangeriegebäude wird in alter Form hergerichtet und soll für ständige Gartenausstellungen benutzt werden. Im Haus Löwenstein am Rosengarten wird nach Fertigstellung des Schlosses ein neutes, anheimelndes Café Nationalen Aufbauwerkes eingerichtet, das sich schon jetzt in besonderem Maße einbauen. So sehr sich die finanzielle Unterstützung des Bauhofs aller Putbusser Einwohner nötigt. Wir zweifeln aber nicht daran, daß eine solche so geschickt

große Schwierigkeiten bereiten den Bauarbeiten die durch jahrelange Witterungseinflüsse angegriffenen Decken und Außenmauern. Unser Foto zeigt nur eine der zahlreichen Versteifungen in der Empfangshalle des Schlosses.

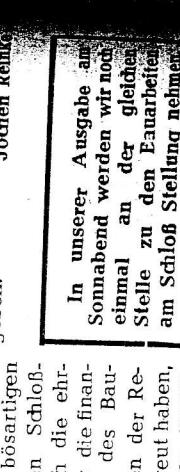
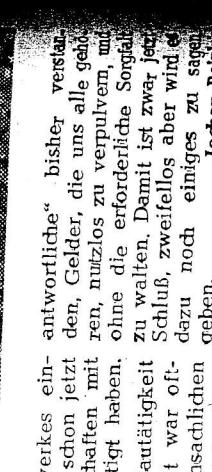
Auf. (2): Grünke Auf., (2): Grünke

1972.65

Das Gelände rund um das Schloß hat sich in eine große Baustelle verwandelt. In der Nähe des Schlosses steht ein großer Park, der Parkanlagen, ein Teil der Parkanlagen. Ein Teilobjekt ist die Wiedererrichtung des Wimparkes. Da die zu den Parkanlagen gehörenden Gebäude eine für das Gesamtbild entscheidende Bedeutung besitzen, ist über ihnen Verwendungszweck ebenfalls bereits beraten worden. Der ehemalige Marstall ist als Kongreßhalle mit Bühne geplant. Das Orangeriegebäude wird in alter Form hergerichtet und soll für ständige Gartenausstellungen benutzt werden. Im Haus Löwenstein am Rosengarten wird nach Fertigstellung des Schlosses ein neutes, anheimelndes Café Nationalen Aufbauwerkes eingerichtet, das sich schon jetzt in besonderem Maße einbauen. So sehr sich die finanzielle Unterstützung des Bauhofs aller Putbusser Einwohner nötigt. Wir zweifeln aber nicht daran, daß eine solche so geschickt

große Schwierigkeiten bereiten den Bauarbeiten die durch jahrelange Witterungseinflüsse angegriffenen Decken und Außenmauern. Unser Foto zeigt nur eine der zahlreichen Versteifungen in der Empfangshalle des Schlosses.

Auf. (2): Grünke Auf., (2): Grünke



In unserer Ausgabe am Sonnabend werden wir noch einmal an der gleichen Stelle zu den Eindrücken am Schloß Stellung nehmen.

Jochen Rehm